

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 312.

Donnerstag den 8. November.

1855.

Bekanntmachung.

Im Monat October d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, am 2. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

G. Mechler.

1) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Dünders .	9.
2) Ausleiten und Ausgießen von Fauche in die Tägerinnen und Schleusen .	1.
3) Sonstige Straßenverunreinigungen beim Abfahren von Schutt, Kalk u. und vorschriftswidriges Abladen von Kohlen .	1.
4) Ausschütten von Asche, Müll, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Kehrzeit (Markttags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr), so wie Liegenlassen von Kehricht u. s. w. außerhalb dieser Zeit .	23.
5) Ausgießen von Flüssigkeiten aus Fenstern auf die Straße .	2.
6) Ordnungswidriges Füttern von Pferden auf der Straße .	2.
7) Vorschriftswidriges Anbringen von (über zwei Ellen vom Hause ab in die Straße herein sich erstreckenden und an ihrem niedrigsten Theile noch nicht 4 Ellen vom Pflaster oder Trottoir entfernten) Marktisen .	2.
8) Aushängen von weiter als 2 Ellen von der Hausfronte ab in die Straße reichenden Stell- und Doppelpfosten während der Messeit .	3.
9) Unterlassenes rechtzeitiges Räumen der Buden am Schlusstage der Messe .	12.
10) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und bezirktlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, Aufstellen von leeren Wagen, beim Bestechen der Wagen, so wie durch Ausschlagen von Verkaufsständen u. s. w.	36.
11) Ordnungswidriges Passieren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl.	29.
12) Aushängen und bezüglich Aussehen von Waaren und Waarenkisten u. s. w. auf die Trottoirs und Fußwege .	5.
13) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße .	14.
14) Aussehen von Blumentöpfen und dergl. vor die Fenster ohne vorschriftsmäßige Vermachung durch Eisenstäbe oder Holzgitter incl. die Fälle, in denen dergl. Gegenstände auf die Straße herabgefallen sind,	3.
15) Fahren mit leeren Rollwagen ohne Polster unter der Schrotleiter .	1.
16) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschendehältnisse in Grundstücken .	2.
17) Überfüllung der Aschengruben und Einschütteten von Stroh, Kehricht u. s. w. in dieselben .	2.
18) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Dingen, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Zigarre oder Pfeife .	14.
19) Unvorsichtiges Gebören mit Feuer, Licht und Asche, insbesondere in feuergefährlichen Localitäten, und Bewohnen derselben .	10.
20) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen .	11.
	Summa 182.

Zur Berichtigung.

In unserer dem gestrigen Tageblatt inserierten Bekanntmachung vom 1. d. Mon. über die seit 1. Mai bis Ende vor. Mon. und zugegangenen auftretenden Säden muß es bei der 20. Post heißen:

100 — — — 2. Regat von Graf. Johanne Sophie Hendreich,

Leipzig, am 8. November 1855.

Das Armentdirectorium.

Für unsere Lehrerwelt.

Unvergessen bleibt mir die Stunde meines Lebens, in welcher Professor Dr. Woeck in den Vorlesungen für die hiesige Lehrerwelt mit zwei geöffneten Hirschschalen in den Händen durch unsere Reihen schritt und sagte: „Hier haben Sie das Gehirn eines Erwachsenen, da fühlen Sie, wie kräftig und dreb; und da haben Sie das Gehirn eines Kindes, fühlen Sie es an, wie hart und weich: und

nun, meine Herren Lehrer, haben Sie Erbarmen!“ Wer so nicht Schonung des Kinderkopfes lernt, wer so nicht die Grausamkeit alles abstrakten Unterrichts begreift, wer so nicht die Strafbarkeit hoher Verlebungen des Kinderkopfes fühlt, der ist zum Lehrer nicht zu brauchen, so brauchbar er vielleicht sonst auch sein mag. Gerade diese Unbekanntheit mit der sinnlichen und leiblichen Seite der Kindesnatur hat die Bedingungen einer gedeihlichen Erziehung und eines wirksamen Unterrichtes heutzutage so oft und so arg